

Auskunft aus den Transportlisten der Vertreibung 1946

Das Sudetendeutsche Museum bietet **seit August 2026** im Rahmen der Sonderausstellung zum Thema „Vertreibung 1946“ die Möglichkeit, in einer Medienstation in Digitalisaten von in der Tschechischen Republik überlieferten 1270 Transportlisten der Vertreibung des Jahres 1946 nach etwa einer Million Namen zu recherchieren. Das sind etwa 55-60 Prozent aller Transporte bzw. 80 Prozent aller Transporte in die US-Zone.

Grundlage ist der digitalisierte Bestand des Zentralen Militärarchivs in Prag. Die Transportlisten von in die sowjetische Besatzungszone sind hier **nicht** erfasst. Die **namentliche** Recherche ist in 643.000 Fällen möglich (Stand August 2026). Die Erfassung wird ergänzt. Etwa 120.000 Namen lassen sich wegen der Beschädigung der Listen durch das Hochwasser 2002 nicht in eine OCR-Erkennung überführen. Diese Transportlisten sowie der **komplette digitalisierte Bestand** mit 1 Million Namen sind aber als PDF-Dokumente einsehbar. Nach Beendigung der Sonderausstellung Anfang 2027 wird die Möglichkeit der Recherche im Rahmen der Dauerausstellung im Sudetendeutschen Museum gewährleistet.

Keine Listen liegen vor von **sämtlichen** Transporten in die SBZ (1946 etwa 800.000 Personen in mehr als 600 Transporten) sowie von Transporten im Rahmen der sogenannten „Wilden Vertreibung“ von **1945**.

Die personalen Ressourcen und die zunehmende Anzahl an Anfragen erlauben nur noch die **Zusendung von scans von einzelnen Waggons** unter Angabe des **genauen Transportdatums und Ortes**.

Recherchen, ob sich Personen auf einer der Transportlisten befinden, können wir **nicht leisten!** Diese müssen **selbst** oder von **Bekannten/Verwandten vor Ort** durchgeführt werden.

1. In der **schriftlichen Anfrage** ist für die statistischen Erfassung die **vollständige Postanschrift** des Absenders anzugeben.

2. Notwendig ist die Angabe des **Transportdatums**, der **Familiennamen, Vornamen, Alter** und des **letzten Wohnortes**. Hilfreich ist die Zusendung des abfotografierten Bildschirmes mit dem Eintrag.

Einen sehr guten, aber **nicht vollständigen** (!) Überblick über die Transporte **1946** liefert Wilhelm Jun (+):

https://www.sudetendeutsche-familienforscher.de/wp-content/uploads/2020/05/Verzeichnis_Vertreibungstransporte_1946_V9.pdf

Eine fast vollständige Listenüberlieferung befindet sich in den **für die Abgangsorte zuständigen Bezirksarchiven!** Die Anschriften der Bezirksarchive in der Tschechischen Republik finden Sie hier: <https://cesarch.cz/archivnictvi/adresar-archivu/>.

Anfragen **mit den o. a. Angaben** sind zu richten an Dr. Paleczek:

Sudetendeutsches Institut e.V. oder Sudetendeutsches Museum

Hochstraße 8, 81669 München

paleczek@sudetendeutsches-archiv.de oder

raimund.paleczek@sudetendeutsche-stiftung.de